



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Spielzeug im Leben des Kindes

Hildebrandt, Paul

Berlin, 1904

c) Kanonen und Geschütze

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96839)

Vaters als Schauspieler-Jugendschriftsteller auf unser familiäres Leben ausübte. Ich erinnere mich zwar einer „Bleisoldaten-Epoche“, die jahrelang den Wunsch in mir wachhielt, Offizier zu werden, am liebsten Seeoffizier.“

Detlev von Liliencron erwähnt in seinem Schreiben als Spielzeug seiner Kindheit: „Blei- und Zinnsoldaten aus Nürnberg (Allgäuer hieß der Fabrikant, der ein Künstler gewesen sein muß).“

Thomas Mann schreibt: „Auch mit Bleisoldaten habe ich gespielt, aber ohne rechte Leidenschaft, obgleich ich außerordentlich schöne, fast fingerlange mein eigen nannte, die man vom Pferde herunternehmen konnte, wobei mich nur der dicke Zapfen störte, den sie zwischen den O-Beinen trugen.“

Adolf Wilbrandt erwähnt unter den Spielen, die er besonders geliebt hat, seine „Zinnsoldaten, für deren Reiche und Monarchen er eine Zeitlang auch eine Zeitung schrieb“.

* * *

Bei den Soldaten des modernen Heeres sind die Waffen ein ebenso wichtiger Bestandteil ihrer Ausrüstung wie bei den Landsknechten des Mittelalters und bei den Soldaten des klassischen Altertums, aber zu den Handwaffen ist seit Erfindung der großen Mörser noch das schwere, früher nicht transportable Geschütz hinzugetreten. Die Artillerie mit ihren schnellfahrenden Kanonen beherrscht heute das Schlachtfeld mehr als je und spielt im Kampfe eine ganz bedeutende Rolle.

Es ist daher nicht zu verwundern, daß auch die Kinder, namentlich die Kinder der Fürsten, schon bald nach dem Auftreten der ersten Rohrgeschütze solche in Miniaturformat besitzen wollten, und so erhielt Karl VI. von Frankreich, der 1380 mit 12 Jahren König geworden, im Alter von 15 Jahren eine kleine hölzerne Spielzeugkanone.

In den folgenden Jahrhunderten schossen die Kinder dann aus kleinen Kanonen mit Raketen und in der Empire-

zeit hatten die Spielzeugkanonen ungefähr schon dieselbe Gestalt, die sie heute haben.

Immerhin sind die Kinderkanonen im letzten Jahrhundert noch ganz wesentlich verbessert worden. Sie sind meist aus Metall und werden jetzt mit richtigen kleinen, natürlich ungefährlichen Geschossen geladen, nämlich mit Gummigranaten, die mit Amorcen abgeschossen werden, doch hat man auch Kanonen mit Kräkergeschossen.

Nebenbei existieren auch noch die mit Erbsen zu ladenden Kanonen und ganz große Holz- und Blechkanonen, bei denen Gummibälle die Geschosse bilden.

Diese großen Kanonen können auch für das Personen-Kampfspiel im Freien verwendet werden und wenn sie auch glücklicherweise keinerlei Schaden anrichten, so sind sie doch eine Bereicherung des Kampfspiels, denn wer von dem Gummiball getroffen wird, muß als kampfunfähig aus dem Spiele ausscheiden.

Auch für das Freie geeignet, trotzdem es ein Kampfmittel im Figurenspiel bildet, ist eine ganz moderne Erfindung, nämlich das Küstengeschütz mit Hinterlader.

Dasselbe steht auf einer drehbaren Scheibe, der Lauf der Kanone ist aus Stahl und das Geschütz wird mit Leucht-kugelbomben geladen.

Endlich sind auch noch die alten Mörserkanonen im Handel, die mit richtigem Pulver geladen zum Böllerschießen verwendet werden können.

* * *

Theodor Fontane schildert das Ricochette-Schießen in dem Werke: „Meine Kinderjahre“:*) „Es war nämlich ein Ricochette-Schießen, was im Prinzip etwa dasselbe bedeutet wie das „Butterstullenwerfen“ auf einem Teich. Die mächtige Kugel setzte in Entfernung von 300 oder 500 Schritt zum

*) Siehe benutzte Literatur.

erstenmal auf und trieb eine Wassersäule, ganz nach Art eines Springbrunnenstrahls in die Luft; dann folgte ein zweites und drittes Aufsetzen, bis die Wassersäulen immer kleiner wurden und schließlich die Kugel versank. Ich hätte stundenlang dem entzückenden Schauspiele zusehen können.“

* * *

Der Wohnort und Aufenthaltsort des Soldaten, sein Heim, in dem er lebt, oder das Heim seines Herrn oder Führers, das er verteidigt, sind Burg, Festung und Kaserne.

Von diesen dreien sind die beiden befestigten und zu verteidigenden Orte, nämlich Burg und Festung, die für das Kind poetischsten, dennoch wird auch die Kaserne den auf das Wohl ihrer Zinn- und Bleitruppen bedachten Kindern als notwendig erscheinen, denn eine Kaserne ist immer nötig und sei es auch nur die Soldatenschachtel, in die die schlachtmüden Liliputaner nach dem Kampfe gepackt werden müssen, soll nicht das Staubtuch oder der Besen der Zimmerreinerin oder gar die besitzfreudige Hand jüngerer Geschwister einen oder gar mehrere dieser Kämpfer als Schicksal ereilen.

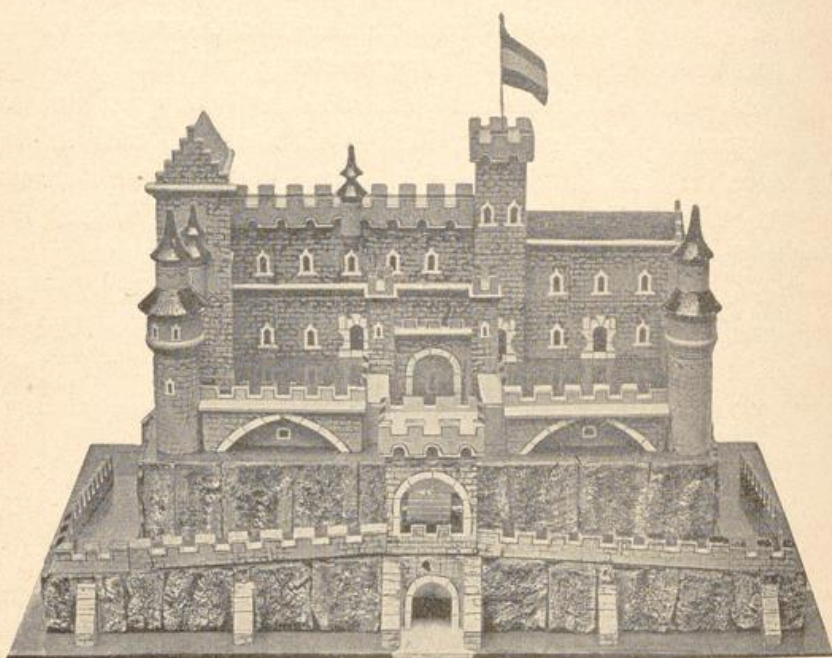
* * *

Die vielen Einfälle feindlicher Völker boten bei den verschiedenen Nationen im Mittelalter den Anlaß zur Anlage der Festungen und Burgen, die die Bewohner „bergen“ sollten. Es wurde beim Bau derselben der größte Wert auf Festigkeit und Uneinnehmbarkeit gelegt. Denn der Feind ging in alter Zeit bekanntlich mit den Verteidigern einer Festung nicht besonders glimpflich um, am wenigsten, wenn es sich um Raubritter handelte.

In großen Burgen legte man möglichst viel Befestigungen an und umgab sie mit hohen, oft mehrfachen Mauern, mit wenigen Eingängen, die man auch noch durch Zugbrücken sperren konnte. Alles überragte der Hauptturm, der meist in seinem tiefen Innern das dunkle Burgverließ barg. Eine

Burg, die die Kinder erfreuen und belehren soll, muß der ursprünglichen Bauart möglichst nachgebildet sein, damit in dem Kinde beim Anschauen derselben alle die herrlichen Ritter-, Kampf- und Eroberungsgeschichten wieder aufleben, die es in ungezählten Büchern geschildert gefunden hat.

Eine Burg oder Festung für die Kinder soll aber auch möglichst schön, möglichst romantisch sein, und je mehr die



Festung aus Holz.

Industrie darauf achten wird, unsere schönsten Burgruinen im Spielzeug zu rekonstruieren, um so mehr wird sie zur kulturgeschichtlichen und künstlerischen Erziehung unserer Kinder beitragen.

Die Festungen und Burgen sind meist aus Holz, mitunter auch aus Blech, besonders die Teile, die wie der Festungsgraben dazu bestimmt sind, Wasser aufzunehmen.